

Verstärker für's Ich

Autokorso, Bauerndemonstration oder Gentlemans Ride (Demo von motorisierten Zweiradfahrern) verraten, dass die Personen offenbar das Gefühl haben, dass sie und ihre Anliegen zu wenig beachtet werden. Daher nutzen sie Verstärker (Autos und Hupen, Traktoren, motorisierte Zweiräder), um mehr Aufmerksamkeit zu erlangen, als sie als demonstrierende Fußgänger erreichen würden. Sie maßen sich auch an andere Verkehrsteilnehmer behindern zu dürfen, obwohl sie mit ein wenig Nachdenken erkennen könnten, dass man sich nicht beliebt macht, wenn man Andere behindert. Vor allem die großen Traktoren erwecken den Eindruck, als ob der kleine Mensch am Steuer besonders wichtig sei. Dasselbe gilt auch für Pflegekräfte, die mit ihren kleinen Dienstfahrzeugen demonstrieren.

Auch den Motorradfahrern dürfte klar sein, dass ihr Anliegen nicht nur als störende Lärmquellen wahrgenommen zu werden, wenig Chancen hat, wenn sie andere Verkehrsteilnehmer behindern. Da hilft es auch nichts, wenn der Erlös der Teilnehmer für einen guten Zweck gespendet wird, denn die Summe ist lächerlich klein, wenn man sie mit den Kosten der hoch gezüchteten Maschinen vergleicht, die jedes Sommerwochenende ganze Schwarzwald-Täler mit ihrem Lärm plagen. Es ist das eigene Verhalten im Alltag, das ihren schlechten Ruf schafft, zumal heute kaum noch jemand ein Motorrad fahren muss.

Bei den Fahrraddemos könnte man zunächst annehmen, dass sie zeigen sollen, wie viele Menschen mit dem Fahrrad unterwegs sind, auf die oft nicht genügend Rücksicht genommen wird. Aber wenn die Radler dann durch laute Musik aus entsprechenden Boxen auf Fahrrad-Anhängern auf sich aufmerksam machen wollen, dann wird es wieder fragwürdig. Denn das Fahrrad ist eigentlich ein akustisch sehr vorteilhaftes Fahrzeug, das weniger Lärm macht als motorisierte Fahrzeuge.

Beim Autokorso handelt es sich angeblich um einen Ausdruck der Freude. Man kann seine Freude in Jubel ausdrücken, in Beifall, durch Musizieren, Tanzen, oder beim Schwenken von Fähnchen. Aber wozu dann das Auto? Damit man mehr auffällt und größeren Lärm machen kann, als die Menschen, die sich ebenfalls freuen, aber eben nicht ganz so laut sind? Dann geht es vielleicht gar nicht um die Freude, sondern darum anzugeben? Oder darum mal etwas eigentlich Verbotenes zu tun, wie bei lautstarken Fahrten von Hochzeits-Gesellschaften? Oder sind die Teilnehmer zu schwach, um auf ihren eigenen Füßen und nah bei ihren Mitmenschen zu feiern? Mit welchem Recht nehmen die Teilnehmer nächtlicher Autokorsos denen, die Schlafen wollen, oder müssen, die nötige Ruhe?

Wer sich eines Verstärkers bedient hat entweder etwas zu sagen (Polizei, Redner vor großen Mengen, Ansagen an Bahnhöfen und Haltestellen), was für eine Menge von Menschen wichtig ist. Oder man nutzt den Verstärker, um den Eindruck zu erwecken, dass man etwas zu sagen

habe und demonstriert mittels des Verstärkers eine Macht, die man gar nicht hat. Eine Hupe hat jedes Fahrzeug und Lautsprecher oder Megafone kann man kaufen. Also haben sie bei demokratischen Vorgängen (Demonstrationen) keinen Platz, weil sie das Prinzip: "Ein Mensch = eine Stimme" in Frage zu stellen versuchen. Es handelt sich nicht um ein demokratisches Recht, sondern um den Versuch Andere mittels Fahrzeugen oder Lautstärke zu beeindrucken und ihnen den eigenen Willen aufzuzwingen. Es geht also um eine Machtdemonstration. Wer hat die besonders nötig? Jemand, der sich seiner Sache und seines Anliegens nicht ganz sicher ist, also jemand mit möglicherweise einer Ich-Schwäche, die dadurch ausgeglichen werden soll. Das erinnert fatal an die Blockwarte im Dritten Reich, die sich oft um so strenger aufführten, je weniger sie vorher zu sagen hatten. Sie genossen ihre neue Macht, oft ohne zu bedenken, dass Macht immer auch Pflichten zur Folge hat.